

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANL

AZIN

e-Paper



**CLAUS VOGT**

**Gold und Minenaktien**  
schützen vor den  
Machenschaften der  
Wohlstandsvernichter

**ANDREW AZIZ**

**Daytrading**  
mit Hirn  
statt Hektik

# Erbschaftssteuer umgehen

Experte **Peter Misch** über neue Chancen für Anleger  
auf einem wachsenden Markt



4 192358 003904



# Impressum

## SACHWERT Magazin ePaper

### Verlag

BACKHAUS Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter  
Julien Backhaus

### Redaktion/Grafik

Chefredakteur (V. i. S. d. P.): Julien Backhaus

### Redaktion:

Martina Karaczko,  
Anna Seifert, Lea Trägenap  
E-Mail: redaktion@backhausverlag.de

### Objektleitung:

Judith Iben

### Layout und Gestaltung:

Judith Iben, Christina Meyer

E-Mail: magazine@backhausverlag.de

### Onlineredaktion

E-Mail: redaktion@backhausverlag.de

### Herausgeber, Verleger

Julien Backhaus  
Zum Flugplatz 44 | D-27356 Rotenburg  
Telefon: (0 42 68) 9 53 04 91  
E-Mail: info@backhausverlag.de  
www.backhausverlag.de

### Autoren (Verantwortliche i. S. d. P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autoren spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung  
nicht ohne Genehmigung.

Alle Rechte vorbehalten.

**MVFP**  
Medienverband  
der freien Presse

**BÜNDNIS  
ZUKUNFT  
PRESSE**  
Eine Initiative von BDDTV und MVFP

Folgen Sie uns auch auf



**Martina Karaczko**  
Redakteurin

Bild: Alex Waitke

## Es gibt viel zu tun – legen wir an! Der Wandel bietet neue Perspektiven

In einer Ära politischer Unsicherheiten, inflationärer Tendenzen und wachsender Volatilität suchen Anleger nach alternativen Wegen, ihr Vermögen zu schützen und zu mehren. Drei Entwicklungen prägen derzeit die Anlagewelt besonders: die zunehmende Akzeptanz von Kunst als Investment, die Renaissance von Sachwerten wie Gold und die wachsende Popularität des Daytradings.

Lange war der Kunstmarkt eine Domäne wohlhabender Sammler und institutioneller Investoren. Doch inzwischen entdecken auch private Anleger Kunst als lukrative Assetklasse. Durch Plattformen, die den Handel mit Anteilen an wertvollen Werken ermöglichen, oder durch den direkten Erwerb aufstrebender Künstler wird Kunst zugänglicher. Über dieses spannende Thema haben wir mit dem Experten Peter Misch in unserem Titelinterview gesprochen. Eines wird klar: Die Kunst steigt von ihrem Podest und öffnet sich für eine breitere Anlegergruppe.

Gold muss nicht vom Podest steigen, denn dieses Asset ist ohnehin in vielen Portfolios zu finden. Zu Recht, wie Claus Vogt nicht müde wird, zu betonen. In seinem Gastbeitrag geht es diesmal darum, wie die Medien Marktfakten aufplustern und wie die Politik Vermögen vernichtet – mit dem Resümee, dass Gold eben Gold ist und bleiben wird.

Auch das Daytrading rückt mehr in den Fokus von Menschen, die ihr Geld vermehren möchten. Hier werden die Einstiegshürden – ähnlich wie bei der Kunst – niedriger. Doch der kurzfristige Handel mit Aktien oder Devisen erfordert strikte Disziplin, Risikomanagement und ist nichts für Cowboys, die ein bisschen scalpen wollen. Andrew Aziz, kanadischer Trader, Fondsmanager und Bestsellerautor, teilt in seinem Buch »Wie du von Daytrading gut leben kannst« wertvolle Einsichten dazu. Wir haben einen Appetitanreger daraus für Sie in dieser Ausgabe.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht  
Martina Karaczko

---

Titelstory

A man with a beard and slicked-back hair, wearing a white double-breasted suit, a light blue shirt, and a patterned tie, is sitting in a room. He is looking directly at the camera. The room has large windows in the background, and there are various art pieces and decorative items on a table behind him, including a red vase and a framed picture.

# Die Kunst steigt vom Podest

---

Experte **Peter Misch** über neue Chancen für Anleger  
auf einem wachsenden Markt

---

**D**ie Kunst als Investition: Was einer vermeintlich elitären Gruppe von Investoren vorbehalten schien, wird zu einem Asset unserer Zeit. Durch die Digitalisierung und die wachsende Transparenz des Marktes eröffnen sich heute auch für Privatanleger interessante Möglichkeiten. Doch wie gelingt der Einstieg in diesen komplexen Markt? Welche Summen sind sinnvoll, und welche steuerlichen Aspekte sind zu beachten? Gemeinsam mit dem Kunst- und Investmentexperten Peter Misch gehen wir der Frage nach, warum zeitgenössische Kunst – insbesondere in Form von limitierten Editionen – eine attraktive Alternative zu klassischen Sachwerten wie Immobilien oder Edelmetallen darstellt.

**Herr Misch, der Kunstmarkt galt lange Zeit als elitärer Kreis. Wie bekommt man als Privatanleger Zugang zu ihm und wie viel Vermögen sollte man haben, um sinnvoll investieren zu können?**

Lange Zeit waren hauptsächlich institutionelle- und Großinvestoren im Segment der Kunst-Investitionen zugange. Durch Corona und die damit einhergehende notgedrungene Digitalisierung dieses Marktes gab es dann vermehrt die Möglichkeit, auch für herkömmliche Privatanleger, in Kunst zu investieren. Wenn man von »Kunst-Investments« spricht, muss man natürlich zwischen vielen verschiedenen Sparten differenzieren. Man sollte in diesem Markt auf keinen Fall pauschalisieren, sondern im Detail darauf achten, in was man investiert.

Die Kunst-Investments sind nicht mehrere Millionen je Kunstwerk wert. Das ermöglicht Investoren, frühzeitig zu diversifizieren. Denn ein ganz entscheidender Aspekt bei dieser Assetklasse ist das Thema Wertesicherung. Das heißt, man streut das Risiko und investiert immer in mehrere Kunstwerke und unterschiedliche Künstler. Die Mindestsumme sollte ein fünfstelliger Betrag sein, um dies gewährleisten zu können. Ich würde niemandem empfehlen, ausschließlich Kunst im Portfolio zu haben, aber das gilt schließlich für jede Assetklasse. Es gibt aber auch Ausnahmen: Zum Beispiel, wenn es um das Thema Umgehung der Erbschaftssteuer geht, sind Investitionen in Kunst unter gewissen Voraussetzungen oftmals die einzige Möglichkeit, die Steuer in voller Höhe zu umgehen.

**Wie relevant ist der Kunsthandel auf lange Sicht und wie groß ist er?**

Der Kunsthandel ist ein stetig wachsender Markt. Aktuell umfasst er ungefähr

»Das heißt, man streut das Risiko und investiert immer in mehrere Kunstwerke und unterschiedliche Künstler.«

– Peter Misch

ein Volumen von 50 bis 60 Milliarden US-Dollar. Der Kunstmarkt ist vor allem für eingesessene Investoren seit Jahrzehnten von Bedeutung, weil Kunst-Investitionen viele Eigenschaften mit sich bringen, die für ganz klare Vorteile gegenüber anderen Assetklassen sorgen. Sowohl, was die Verhältnismäßigkeit der Risiko-Rendite-Faktoren aber auch der Steuervorteile anbelangt. Es gibt keine andere Assetklasse, die so prädestiniert dafür ist, bereits aufgebautes Vermögen zu schützen.

Informationen werden so schnell wie noch nie übertragen und dadurch lernen immer mehr Menschen diese Möglichkeiten kennen. Dadurch hat der Markt in den letzten 20 Jahren ein durchschnittliches jährliches Wachstum von etwa neun Prozent hingelegt. Durch die global steigende Tendenz der Kontrolle und die potenziellen Enteignungen durch Regierungen und

einer nicht aufhörenden Inflation, prognostiziere ich, dass der Markt in Zukunft noch mehr an Interesse gewinnen und an Wachstum verzeichnen wird. Gerade in Deutschland wird dieses Thema unumgänglich werden, da wir durch unsere Steuergesetze oft stark betroffen sind.

**Markte werden oft durch Angebot und Nachfrage reguliert. Wie genau kommt der Wert der Kunst abseits dieser Faktoren zustande?**

Im Bereich der Kunstlandschaft sind die Auswirkungen von Handel in Kombination des sogenannten Track Records wegweisend für die Wertentwicklung von Kunstwerken. Des Weiteren ist das Steigen des Ansehens des Künstlers ein positiver Katalysator für Wertentwicklung und Stabilität. Ein Track Record im Kunstbereich bezieht sich auf die Erfolgsbilanz eines Künstlers, die durch ▶





seine bisherigen Ausstellungen, Verkäufe, Auszeichnungen und andere Leistungen dokumentiert wird.

Bei den Kunst-Investments, die ich meinen Mandanten empfehle, achte ich ausschließlich auf diese Kennziffern, um genau die Vorteile erwirken zu können, die für die meisten Investoren relevant sind. Explizit der Bereich der Zeitgenössischen Kunst im Segment der Nachkriegsfotografie bietet meiner Ansicht nach die attraktivsten und planbarsten Kennziffern für Investoren, egal, in welcher Budget-Klasse. Ich achte auf folgende Faktoren:

1. Man sollte in Editionen und nicht in Unikate investieren, um eine Vergleichbarkeit für den Wert zu haben.
2. Der Künstler sollte einen Track Record haben, der mindestens auf

einer 20-jährigen Historie beruht, damit die Werte auch eine granitene Validität und Beständigkeit aufweisen können.

3. Es müssen international gehandelte Künstler sein, um potenziellen Währungsrisiken aus dem Weg zu gehen.

4. Die Kunst muss den Rechtsstatus eines Kulturguts haben. Dieser Aspekt ist vor allem für das Thema der Erbschaftsteuer und für die Vermögenssicherung relevant.

Wenn man dies berücksichtigt, erzielt man erstaunliche Risiko- und Renditefaktoren. Die primäre Intention beruht bei den meisten Investoren auf Wertsicherung, aber über eine durchschnittliche Wertentwicklung von zehn bis zwölf Prozent im Jahr, bei einer so gut wie nicht vorhandenen negativ korrelierenden

Volatilität, beschwert sich natürlich niemand. Zusätzlich sind die erzielten Gewinne nach einem Jahr Haltedauer steuerfrei. Durch die Absicherung der Kunstwerke durch Versicherungen, gibt es ein einheitliches Register, welches die aktuellen Wertentwicklungen durch Handel festhält. Investoren können entweder durch den transparenten Markt den aktuellen Wert ihrer Kunstwerke abrufen oder sie warten auf das Update ihrer Versicherungsgesellschaft, die einmal im Jahr die aktuellen Werte mitteilt.

### Was sind die wichtigsten Vorteile eines Investments in zeitgenössische Kunst im Vergleich zu klassischen Sachwerten?

Die Vorteile sind zahlreich. Zuallererst sind die Abwicklung und der weiterführende Verwaltungsaufwand sehr gering, weil es keinen Notartermin und es keiner Instandhaltung oder Korrespondenz mit Mietern bedarf – wie bei Immobilien. Sobald man investiert hat, entscheiden sich die meisten Mandanten dazu, die Kunst im Zollfreilager aufzubewahren, was dafür sorgt, dass sie automatisch versichert und bewacht ist und man keine Umsatzsteuer oder Zollgebühren zahlen muss. Man hätte erst wieder Aufwand, wenn man liquidieren und verkaufen möchte.

Der zweite große Vorteil ist: Durch die Diversifizierungsmöglichkeit, die bereits bei einem Investment von fünfstelligen Beträgen gegeben ist, kann man seine Kunst stückweise liquidieren und hat nicht exponentiell viel Kapital in einem Vermögenswert geparkt, wie es bei Uhren, Oldtimern oder auch Immobilien der Fall ist. Man verkauft schließlich nicht eine einzelne Lünette, einen Mittelmotor oder ein Badezimmer, wenn man Liquidität benötigt. Außerdem ist der Liquidierungsprozess selbst für Laien möglich, ohne mit Verlusten rechnen zu müssen, da es ein transparenter Markt ist und man mittlerweile über dutzende Onlineplattformen verkaufen kann – sogar innerhalb weniger Tage.

Im Verhältnis zu Edelmetallen haben Kunst-Investments unter Berücksichtigung aller oben genannten Faktoren bedeutend weniger oder gar keine negative Schwankungsbreite. Gold ist in manchen Marktphasen ein sicherer Hafen für Investoren, aber auch hier muss man das richtige Timing haben. Dieses Problem habe ich bei Kunst bedeutend weniger. Ein riesiger Vorteil von Kunst-Investments, die als Kulturgut kategorisiert sind, ist, dass man dadurch die Erbschaftsteuer in voller Höhe und ohne Berücksichtigung der zeitlichen Komponente umgehen kann. Zusätzlich sorgt

»Kunst ist laut deutschem Recht insolvenzgeschützt und pfändungssicher im Gegensatz zu vielen anderen Assetklassen.«  
– Peter Misch

der Rechtsstatus dafür, dass man im Falle eines europäischen Vermögensregisters keine Anzeigepflicht hätte. Kunst ist laut deutschem Recht insolvenzgeschützt und pfändungssicher – im Gegensatz zu vielen anderen Assetklassen. Aber auch die Praktikabilität ist attraktiver. Falls man das Land verlassen möchte und Vermögenswerte mit ins Ausland nehmen will, ist Kunst wesentlich einfacher zu transportieren und zu lagern.

### Welche steuerlichen Aspekte sind bei einer Investition in Kunst zu beachten?

Wenn man Kunst mindestens ein Jahr lang hält, entfällt die Steuer auf die Kapitalerträge. Der steuerliche Aspekt, der oftmals eine noch größere Tragweite mit sich bringt, ist allerdings die Umgehung der Erbschaftsteuer. Dazu muss man erwähnen, dass Kunst im Allgemeinen erst erbschaftsteuerneutral ist, wenn sich die Kunst mindestens 20 Jahre im Familienvermögen befunden hat. Wenn sie allerdings den Rechtsstatus eines Kulturguts besitzt, kann man die Steuer ohne Begrenzung der Höhe und Zeit vollumfänglich umgehen. Das ist mittlerweile nicht nur für »Superreiche« relevant, sondern auch für den Mittelstand. Die meisten Menschen beschäftigen sich zu spät mit dem Sachverhalt und den steuerlichen Problemen, die durch eine Erbschaft resultieren und die Freibeträge und Schenkungszeiträume reichen oftmals nicht mal aus, selbst wenn man frühzeitig plant. Egal, ob Enteignung oder Steuern: Dieses Investment stellt die Lösung für zahlreiche Probleme in unseren Systemen dar.

### Wie sind die Liquidierungsmöglichkeiten bei Kunst im Vergleich zu anderen Investitionen? Was sollten Anleger beachten?

Wie schon bei den Vorteilen gegenüber anderen Sachwerten angerissen, gibt es mehrere Möglichkeiten das Kunstvermögen wieder zu liquidieren. Wenn man keinen akuten zeitlichen Druck hat, ist der gängigste Weg, die Objekte selbst über zahlreiche Onlineplattformen zu verkaufen. Man kann sich das ähnlich wie Ebay nur in seriös vorstellen. Der große Vorteil ist, dass man nur wenige Prozente für den Verkauf eines Kunstwerks abtritt. Man hat aber selbstverständlich keine Garantie, dass man nach einem Tag sofort einen Käufer findet. Nichtsdestotrotz herrschen im Markt Bewegung und Nachfrage und man muss keine Angst davor haben, dass man Monate lang keine Interessenten findet.

Eine andere Option ist es, seine Objekte zur Auktion freizugeben. Bei Auktionen nimmt sich die versteigernde Partei in der

## »Egal, ob Enteignung oder Steuern: Dieses Investment stellt die Lösung für zahlreiche Probleme in unseren Systemen dar.«

– Peter Misch

Regel eine Provision. Die kann stellenweise 15 bis 30 Prozent betragen. Der potenzielle Vorteil kann darin liegen, dass bei Auktionen auch Preise weit über dem aktuellen Marktwert erzielt werden können; dafür gibt es aber keine Garantien. Wenn man diesen Weg nutzen möchte, sollte man im Vorfeld analysieren, was für eine Auktion es ist, welches Klientel daran teilnimmt und welche aktuelle Situation rund um den Künstler herrscht, dessen Bild man verkaufen möchte. Zusammenfassend ist es für Laien ein riskanterer Weg. Wenn man sich auskennt, kann es auch eine lukrative Chance mit sich bringen. Es gibt selbstverständlich auch immer die Möglichkeit, Objekte privat zu verkaufen; allerdings ist dieses Szenario meiner Erfahrung nach am seltensten.

### Was sind die ersten Schritte für Anleger, die in Kunst investieren möchten und welche Vermögensstrategie sollte von Anfang an berücksichtigt werden?

Die ersten Schritte sollten sein, sich ganzheitlich beraten zu lassen. Ich

selbst berate nicht ausschließlich nur Kunst, sondern betrachte die Situationen meiner Mandanten immer ganzheitlich. Man kann Kunstinvestments nutzen, um das Portfolio zu diversifizieren, Vermögen zu sichern und zu schützen oder steuerliche Herausforderungen zu umgehen. Wichtig ist aber immer die individuelle und ganzheitliche Betrachtungsweise. Deswegen sollte man sich von Experten beraten lassen, die nicht die Notwendigkeit haben, explizit eine Assetklasse vermitteln zu müssen.

Des Weiteren sollte man als Investor verstehen, warum und wie eine Assetklasse funktioniert. Dementsprechend ist eine umfassende Beratung sinnvoll, um alle Informationen abgestimmt auf die eigene Situation auf einem metaphorischen Silbertablett aufgefächert zu bekommen. Wenn man sich dann dafür entscheidet, in Kunst investieren zu wollen, ist der Zugang zu den Kunstwerken und das Erstellen einer Strategie und eines Portfolios der letzte entscheidende Punkt, bei dem ein Experte den Unterschied macht. ♦ MK (L)



Peter Misch ist unabhängiger Investmentmakler, Kunstexperte und Gesellschafter der PraeLux Gesellschaft für Investmentberatung.



# Gold und Minenaktien schützen vor den Machenschaften der Wohlstandsvernichter

Ein Gastbeitrag von Claus Vogt

**D**ie Staatsschulden zu erhöhen, um Geschenke zu verteilen und damit Wählerstimmen zu kaufen, ist der für Politiker einfachste Weg, sich demokratische Mehrheiten zu sichern. Deshalb scheinen in der modernen Demokratie tatsächlich alle Wege in die Inflation zu führen.

Trotz des Goldpreisanstiegs der vergangenen Jahre ist diese Empfehlung heute noch wichtiger als vor 5, 10 oder 24 Jahren. Damals, im März 2001, haben wir erstmals in unserer Karriere zu strategischen Goldkäufen geraten zum Schutz vor den Wohlstandsvernichtern in

»Ein Zurück von diesem Weg der Wohlstandsvernichtung wird es nicht geben – die EZB hält immer noch Staatsanleihen europäischer Länder in Höhe von 7 Billionen Euro.«

– Claus Vogt

Zentralbanken und Regierungen. In der Politik hat sich seither nichts zum Besseren entwickelt – im Gegenteil, wie die große Staatsschuldenintrige des Friedrich Merz einmal mehr bewiesen hat. Weltweit hat die Staatsverschuldung seit unseren Goldkäufen im März 2001 stark zugenommen und die Zentralbanken sind in großem Stil in die Staatsfinanzierung eingestiegen per »quantitative easing«, das heißt, mit Käufen von Staatsanleihen. Ein Zurück von diesem Weg der Wohlstandsvernichtung wird es nicht geben – die EZB hält immer noch Staatsanleihen europäischer Länder in Höhe von sieben Billionen Euro.



**ALAR-  
MISTISCHE  
SCHLAGZEI-  
LEN ZU GOLD**

Mitte Juni 2025 konnte man in deutschen Presseberichten folgende Schlagzeilen lesen: »Bankenkrise droht – EZB warnt vor Gold-Kollaps« oder »EZB schlägt Alarm: »Goldpreis-Squeeze« könnte Finanzmärkte erschüttern«. Ja, was denn nun? Kollaps oder raketentypischer Anstieg (Squeeze)?

Wie wir klargestellt haben, handelt es sich bei diesen Aufmachern um geradezu peinliche Übertreibungen bar jeder Substanz. Die EZB hatte in ihrer 126 Seiten starken Ausgabe des regelmäßig erscheinenden »Financial Stability Review« einen dreieinhalb-seitigen Einschub über den Goldmarkt und Goldderivate veröffentlicht, in dem wie stets in diesem Review auf alle erdenklichen Risiken hingewiesen wird. Wie aus diesem Beitrag der EZB klar hervorgeht, sind die vom Goldmarkt ausgehenden Risiken für die Finanzstabilität um das 20-Fache niedriger als die vom Aktienmarkt ausgehenden. Das war der deutschen Presse allerdings keine Erwähnung und schon gar keine Schlagzeile wert.

**DOLLAR-KORREKTUR NÄHERT  
SICH IHREM ENDE**

Für große Medienaufmerksamkeit und Übertreibungen sorgte der jüngste Rückgang des Dollars; beziehungsweise

Anstieg des Euros. Teilweise wird auch hier das Wort »Kollaps« verwendet und Journalisten und Analysten überschlagen sich mit Prognosen eines weiteren Kursrückgangs des Dollars. Unsere Analysen kommen allerdings zu einem anderen Ergebnis – kein Wunder, schließlich ist der Euro ja um keinen Deut besser als der Dollar; im Gegenteil.

Der folgende Chart zeigt Ihnen den Euro / Dollar Wechselkurs seit dem Jahr 2000. Für 100 Dollar erhalten Sie im Moment 85 Euro. Wie Sie auf diesem Chart erkennen, ist der Dollar seit Anfang des Jahres zwar rund 13,5 Prozent gefallen. Damit befindet sich der Dollarkurs aber weiterhin in seiner Kursspanne der vergangenen 10 Jahre – und 36,4 Prozent über seinem Tief des Jahres 2008. Von einem Kollaps des Dollars kann also überhaupt keine Rede sein.

»Wenn Sie sich vor diesen unlauteren Wohlstandsvernichtern schützen wollen, benötigen Sie Gold und Silber sowie ausgewählte Minenaktien.«

– Claus Vogt

Der Autor



**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor von »Krisensicher Investieren«. Der Gold-Preisbänder-Indikator dient seinen Prognosen im Edelmetallsektor.

Inzwischen mehren sich übrigens die Zeichen, die auf eine baldige Trendwende hindeuten, das heißt, auf einen wieder steigenden Dollarkurs.

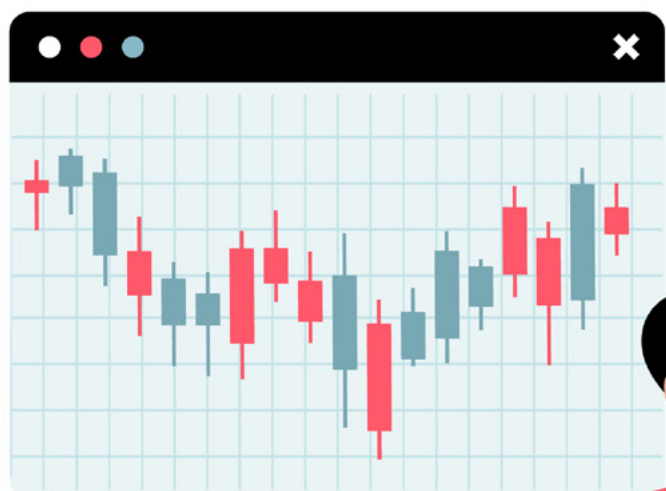
**ES FÜHRT KEIN WEG  
AN GOLD VORBEI!**

Wie bereits erwähnt, ist der Euro keinen Deut besser als der Dollar. Die Kaufkraft beider Währungen wird von den Wohlstandsvernichtern der EZB und der Fed im Schulterschluss mit machtgerigen Regierungen systematisch ausgehöhlt. Wenn Sie sich vor diesen unlauteren Wohlstandsvernichtern schützen wollen, benötigen Sie Gold und Silber sowie ausgewählte Minenaktien. ♦

EURO / DOLLAR, MONATSCHART, 2000 BIS 2025



Der Dollar ist seit Anfang des Jahres zwar gefallen (und der Euro entsprechend gestiegen). Im etwas größeren Bild gesehen, handelt es sich dabei um eine unbedeutende Bewegung, schließlich befindet sich der Kurs immer noch in seiner Spanne der vergangenen 10 Jahre.



# DAYTRADING mit Hirn statt Hektik

Auszug aus dem Buch »Wie du von Daytrading gut leben kannst« von Andrew Aziz

**E**ine Frage, die vielen unter den Nägeln brennt, die am Anfang ihrer Trading-Karriere stehen: »Warum scheitern die meisten Trader?«

Um diese Frage zu beantworten, stellen wir uns drei unterschiedliche Trader vor, die genau denselben Trade initiieren und alle drei Geld verlieren. Wie sie auf den Verlust reagieren, kann der Katalysator sein, der letztlich über ihren Trading-Erfolg bestimmt. Ein Trader lässt sich vielleicht entmutigen, schimpft auf den Markt und macht Feierabend. Ein anderer ist gefrustet und geht aggressiver als zuvor ans Werk, um den erlittenen Verlust auszugleichen – und steht am Ende mit noch größeren Verlusten da. Die Dritte macht eine Pause, geht ein paar Minuten an die Luft, um ihre Emotionen wieder in den Griff zu bekommen, kommt dann zurück, um ihre Strategie zu überdenken, wartet auf ein eindeutiges Signal für eine Chance, platziert schließlich einen gelungenen Trade und kann den Tag mit einer schwarzen Null beenden.

Was unterscheidet diese Trader grundlegend?

Die Antwort auf beide Fragen ist: Erfolg oder Misserfolg richten sich danach, wie sich Trader verhalten und wie sie ihre Impulse zu steuern verstehen. Das unterscheidet die Gewinner von den Verlierern.

Ein maßgeblicher Grund, aus dem so viele Trader scheitern: Sie nehmen negative Entwicklungen und Trading-Verluste persönlich. Ihr Selbstvertrauen und ihr Seelenfrieden hängen von ihrem Trading-Ergebnis ab. Läuft es für einen Trader, dann fühlt sich

dieser gut. Erleidet er Verluste, verliert er den Mut, bekommt Zweifel, ist frustriert und stellt sich, seine Strategie und seine Karriere infrage. Statt unmittelbar und konstruktiv mit Verlusten umzugehen, reagiert er auf Emotionen, die ausgelöst werden, weil er persönlich nimmt, was sich ereignet hat.

Erfolgreichen Tradern geht es um Kompetenz, nicht um Geld. Fast alle Trading-Profis blenden die Spalte mit ihren unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus, während sie traden. Sie wollen gar nicht wissen, wie hoch sie im Plus oder im Minus stehen. Sie fokussieren

»Erfolg oder Misserfolg richten sich danach, wie sich Trader verhalten und wie sie ihre Impulse zu steuern verstehen. Das unterscheidet die Gewinner von den Verlierern.« – Andrew Aziz

sich auf die perfekte Umsetzung eines Gewinnziels oder eines Stop-Loss-Niveaus. Dauerhaft gewinnbringend tätige Trader betrachten jede negative oder positive Transaktion, die sie tätigen, als Chance, sich zu verbessern.

Daytrading verlangt Ihnen schnelle Entscheidungen ab. Gleichzeitig müssen Sie äußerst diszipliniert vorgehen. Deshalb ist dieser Beruf auch so anspruchsvoll.

Sie müssen jeden Morgen den Markt sondieren, Chancen ausfindig machen und manchmal in Sekunden entscheiden, ob Sie die betreffende Aktie kaufen, verkaufen oder leerverkaufen sollten – und das mit höchster Disziplin.

Einen ganz wesentlichen Beitrag zur Selbstdisziplin eines Traders leistet seine physische und psychische Gesundheit. Wer sich ausgewogen und gesund ernährt, sich regelmäßig bewegt, auf sein Gewicht achtet, sich fit hält und sich genug Ruhe gönnt, dürfte die nötige Kraft und Aufmerksamkeit aufbringen, die ein effektiver Trader braucht. Das mag Sie

überraschen, doch Ihre Konzentrationsfähigkeit, Ihre Energie und Ihre gesamte gesundheitliche Verfassung wirken sich ganz wesentlich auf ihr tägliches Trading-Ergebnis aus. Wer diese Aspekte des persönlichen Wohlbefindens außer Acht lässt oder, schlimmer noch, zur Flasche oder zu Medikamenten oder Drogen greift, der wird feststellen, dass es ihm schwerfällt, sich zu konzentrieren und gute Entscheidungen zu treffen. ▶

»Wie du von Daytrading gut leben kannst«  
von Andrew Aziz  
256 Seiten  
Erschienen: März 2025  
FinanzBuch Verlag  
ISBN: 978-3-95972-819-5



## Wissen

Erschöpfung, körperliche Anspannung und gesundheitliche Probleme beeinträchtigen häufig die Konzentrationsfähigkeit und damit auch Ihr Vermögen, solide Entscheidungen zu treffen. Es ist schwierig, den psychischen Belastungen des Daytradings standzuhalten, wenn Ihnen Schlaf oder körperliche Bewegung fehlt. Sehr oft beeinflusst die Stimmung die körperliche Verfassung, selbst durch so empfindliche Faktoren wie die, was und wie viel Sie gegessen haben. Führen Sie täglich Buch – nicht nur über Ihre Trading-Ergebnisse, sondern auch über Ihr körperliches Befinden. Dann werden Sie diese Zusammenhänge schnell erkennen. Beugen Sie vor, indem Sie Ihren Körper und damit auch Ihren Geist immer im optimalen Betriebszustand erhalten.

Auch Aspekte Ihres Privatlebens, die nichts mit dem Trading zu tun haben, können sich auf Ihre Effektivität als Trader auswirken. Veränderungen in zwischenmenschlichen Beziehungen

»Echter Erfolg stellte sich aber erst ein, als es mir gelungen war, mich selbst zu kontrollieren und in Selbstdisziplin zu üben.« – **Andrew Aziz**

wie eine Trennung oder Scheidung, familiäre Probleme wie Krankheit und finanzielle Schwierigkeiten können dazu führen, dass sich ein Mensch nicht mehr richtig fokussieren und Entscheidungen treffen kann. Bei jüngeren Tradern kann es durchaus vorkommen, dass sie stärker belastet sind, weil sie geheiratet, Kinder bekommen oder ein Eigenheim gekauft haben, denn die zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen führen zwar (hoffentlich) zu viel Freude, aber eben auch zu Sorgen und Stress.

Es brauchte fraglos einige Zeit, doch ich habe festgestellt: Je mehr Praxis ich hatte, desto effektiver konnte ich meine Trading-Strategien ausführen (dazu an anderer Stelle noch mehr). Echter

Erfolg stellte sich aber erst ein, als es mir gelungen war, mich selbst zu kontrollieren und in Selbstdisziplin zu üben. Es ist ausgesprochen schwierig vorherzusagen, wie die Aktienmärkte an einem bestimmten Tag reagieren. Sie werden dabei nur begrenzt erfolgreich sein und Ihr Erfolg wird fast ausschließlich auf reinem Glück beruhen, wenn Sie im Vorfeld nicht sicher wissen, was Sie tun werden, bevor Sie eine Position eröffnen. Sie brauchen einen ausgeklügelten Plan, und nach diesem müssen Sie sich richten. Neue Trading-Strategien, Tipps aus Chatrooms oder aus diesem Buch, ja selbst die raffinierteste vorstellbare Software ist für Trader nutzlos, die sich selbst und ihre Gefühle nicht im Griff haben.

Bei jedem Trade müssen Sie sich folgende Fragen stellen:

- Entspricht er meiner Trading-Persönlichkeit und meiner Risikotoleranz?
- Zu welcher Strategie passt er?
- Wo setze ich einen Stop für den Fall, dass er schief läuft?
- Wie viel Geld setze ich darauf und wie hoch ist das Renditepotenzial?

Das fällt vielen Tradern schwer. All diese Entscheidungen und ganz besonders der Prozess, sicherzustellen, dass diese Entscheidungen Ihrer Risikotoleranz und Ihren strategischen Parametern entsprechen – das ist eine schwierige Übung in Multitasking. Und zwar in Multitasking unter Stress.

Ich weiß, wie das ist. Es ist schon vorgekommen, dass ich mit einer Position über 80 000 Dollar engagiert war und diese eigentlich nur hätte abstoßen müssen. Doch beim Blick auf meine Tastatur erstarrte ich förmlich wie das Kaninchen vor der Schlange. Ich wusste nicht mehr, welche Tasten ich drücken sollte. Dieser Zustand der Lähmung ist nicht ungewöhnlich, wenn man überfordert ist. Das kann jedem passieren. Doch Sie wissen ja: Ihr Selbstvertrauen als Trader beziehen Sie nicht daraus, dass Sie bei jedem Trade richtigliegen und Gewinn erzielen, sondern daraus, dass Sie es überleben, wenn Sie falschliegen und Geld verlieren.



Trading ist stressig. Und Daytrading ist womöglich die stressigste Form des Tradings. Ein Fehler und Ihr ganzer Monat ist ruiniert. Eine verpasste Gewinnmitnahme und Ihre Woche ist beim Teufel. Es ist ein feiner Grat zwischen einem guten Trader und einem Trader, der Verluste einfährt. Traden Sie daher nicht, wenn Sie unter Druck stehen. Gehen Sie ein paar Schritte, um sich abzureagieren. Warten Sie mit Ihrem nächsten Trade, bis Sie wieder konzentriert und gelassen sind. Profi-Trader kriegen den Kopf nach einem empfindlichen Verlust wieder frei, indem sie eine Runde joggen gehen. Danach steigen sie wieder ein – aber nur am Simulator, nicht live. So lange, bis sie emotional wieder im Lot sind.

Überprüfen Sie die Ergebnisse Ihrer Entscheidungen und analysieren Sie fortlaufend Ihre Leistung.

- Erzielen Sie über längere Zeiträume Gewinn? Wie stellt sich Ihr Gewinn und Verlust insgesamt dar? Und Ihre Nettokapitalkurve (also Gewinne und Verluste nach Abzug der Broker-Provisionen und Gebühren)?
- Haben Sie über mehrere Tage in Folge Gewinne verbucht oder Verluste erlitten?
- Schaffen Sie es in einer Verluststrähne, Ihre Gefühle im Griff zu behalten und Haltung zu bewahren? Oder lassen Sie zu, dass sich Ihr Urteilsvermögen trübt? Bleiben Sie in Kontakt mit Ihrer Community oder Gruppe und suchen Sie sich unbedingt einen Trading-»Buddy« oder Mentor, der Ihre Leistung ebenfalls im Blick behält und Ihnen Feedback gibt.

Ich kann gar nicht oft genug betonen, wie wichtig die folgenden Schritte sind: Sie müssen sich die Zeit nehmen, sich vorzubereiten, Sie müssen hart arbeiten, Sie müssen Ihre Trades planen, Sie müssen sich danach die Zeit nehmen, Ihre Trades zu prüfen, und das alles können Sie nicht allein. Im Alleingang können Sie nicht erfolgreich sein. Es ist so viel wert, wenn Sie Ideen austauschen und von einer Trader-Community lernen können. Und von Ihrem Mentor, wenn Sie einen haben.

Betrachten Sie Kompetenz und Disziplin als die Muskeln, die Sie zum Trading brauchen. Muskeln müssen trainiert werden, um zu wachsen, und wenn sie dann gewachsen sind, müssen sie trainiert werden, damit sie nicht verkümmern. Das erlebe ich jeden Tag. Und ich trainiere



»Überschätzen Sie sich und halten sich für klüger als der Markt oder glauben, schon alles zu wissen, dann belehrt Sie der Markt schnell eines Besseren und versetzt Ihnen eine schallende Ohrfeige!« – **Andrew Aziz**

ständig meine Fähigkeit, Selbstkontrolle und Selbstdisziplin zu praktizieren. Die gute Nachricht: Viele der Kompetenzen, die Sie beim Trading erwerben, sind vergleichbar damit, Auto fahren zu lernen. Wer einmal fahren kann, der verlernt es nicht. Können Sie sich noch daran erinnern, wie Sie zum ersten Mal am Steuer saßen? Ich vermute mal, dass Sie nervös waren und sich auf viele Dinge gleichzeitig konzentrieren mussten. Heute geht das alles automatisch. Dasselbe gilt fürs Trading. Beherrschen Sie Dinge wie die Ermittlung einer geeigneten Aktie zum Traden oder den Ein- und Ausstieg aus einer Position einmal, dann verlernen Sie das nicht. Aber nicht vergessen: Disziplin ist eine Fähigkeit, die Sie ständig trainieren müssen, um als Trader Erfolg zu

haben. An Ihrer Disziplin werden Sie immer arbeiten müssen. Wann kann man von sich behaupten, endgültig fit und körperlich in Bestform zu sein? Nie. Man muss sich immer wieder diszipliniert ernähren, Sport treiben und schlafen.

Sie haben sich einen Beruf ausgesucht, in dem Sie laufend dazulernen und sich in Disziplin und Achtsamkeit üben müssen. Das ist toll und äußerst stimulierend. Sie müssen aber immer daran denken: Überschätzen Sie sich und halten sich für klüger als der Markt oder glauben, schon alles zu wissen, dann belehrt Sie der Markt schnell eines Besseren und versetzt Ihnen eine schallende Ohrfeige! Sie verlieren Geld und merken: Der Markt korrigiert Ihre Fehleinschätzung umgehend. ♦

DOKU / REPORTAGE



Reportage

**Geschäfte unter Palmen – Die Mallorca Reportage**

Immobilienunternehmer **Benjamin Dau** hat im vergangenen Jahr expandiert und auf Mallorca eine Niederlassung seines Unternehmens »Mayer & Dau« gegründet. Wir haben ihn begleitet und berichten, ob Dau seine ehrgeizigen Pläne umsetzen konnte.



Amazon Prime

**Staffel 4: BERATER – Leben auf der Überholspur**

Die Serie begleitet echte Berater in ihrer Berufs- und Lebenswirklichkeit. Alle Branchen sind vertreten: Immobilien, Finanzen, Marketing, Automobil, Fitness. Unterhaltung auf hohem Niveau, Spannung und Lernmomente zeichnen dieses Format aus.



Amazon Prime

**Staffel 1: Deutschland, deine Unternehmer**

Die Serie zeigt Gründer, die mit ihren und Unternehmen den Alltag vieler Menschen beeinflusst haben. Die Serie gibt spannende Einblicke in die Anfänge und in die Unternehmerpersönlichkeiten der Protagonisten.

TALK



Fr, 01.08.

**Experte: Firmen leiden unter Hacker-Angriffen**

**Hendrik Schulze van Loon**, Experte für Krisenkommunikation im Netzwerk ENUR, ist zu Gast im wirtschaft tv Talk. Im Gespräch mit Chefanchor Sascha Oliver Martin spricht er über die wachsende Bedrohung durch Cyberangriffe und erklärt ...

NEWS



Fr, 25.07.

**Hacker aus China nutzen Microsoft-Lücke**

Bei den aktuellen Cyber-Attacken auf zahlreiche Unternehmen und Behörden führt die Spur Microsoft zufolge nach China. Unter den Angreifern seien bisher drei chinesische Hackergruppen identifiziert worden, teilte der Software-Konzern laut ...

BÖRSE



Mo, 28.07.

**Experte: Warren Buffetts Einfluss auf Investoren**

Warren Buffett hat seinen Rücktritt als Geschäftsführer von Berkshire Hathaway angekündigt. **David Bader-Egger** von Stockanalyzer (gehört wie wirtschaft tv zur Backhaus Mediengruppe) erläutert im wirtschaft tv Börsentalk mit Börsenkorrespondent ...



Do, 31.07.

**Expertin: Angst vor globalen Krisen meistern**

**Rosa Koppelman**, Gründerin der Rosa Koppelman Academy, spricht im wirtschaft tv Talk mit Chefanchor Sascha Oliver Martin über die wachsende innere Erschöpfung vieler Unternehmer – trotz äußerlichem Erfolg. Im Mittelpunkt steht die Frage ...

Mo, 28.07.

**Pleitewelle belastet Solarbranche**

Die Solarbranche erlebt derzeit eine Welle von Insolvenzen, insbesondere bei kleineren und unerfahrenen Anbietern. Grund dafür ist der Einbruch der Nachfrage nach Photovoltaikanlagen ...

Di, 29.07.

**Bosch: Bis zu 1.560 Stellen gefährdet**

Der Technologiekonzern Bosch macht bei seinem Sparprogramm Tempo und plant Stellenstreichungen an mehreren Standorten in Deutschland. Betroffen sind das Werk in Reutlingen ...

Mi, 30.07.

**Milliardeneinsparungen beim Arbeitslosengeld möglich**

Deutschland kann beim Arbeitslosengeld Milliarden einsparen. Das sagen Ökonomen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). In einer jetzt ...

Do, 31.07.

**Studie: Ökostrom fällt rasant unter Preis von Öl und Gas**

Rund 91 Prozent der im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen erneuerbaren Stromprojekte waren einer Studie zufolge günstiger als neue fossile Alternativen ...



Do, 24.07.

**Experte: Volatilität als Chance für Anleger?**

Wie könnte man die Volatilität am Markt für sich und seine Investments nutzen? Und welchen Einfluss hat unter anderem die Europäische Zentralbank auf die Börse? Diesen und weiteren Fragen geht **Marcus Effland** von 1000 FTAD im ...

**Nichts mehr verpassen!**

Die aktuellsten Videos zu den Themen Wirtschaft, Unternehmen, Börse, Erfolg und Lifestyle jetzt wöchentlich als Übersicht.

Hier geht es zur Website:



Besuche uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen



Seit dem 02. Juni 2025 ist die neue Ausgabe des SACHWERT Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



## Nießbrauch: die steuergünstige Art, Vermögen frühzeitig zu übertragen

**V**ererbt wird hierzulande bekanntlich viel. Laut einer Studie der Deutschen Bank, die sich auf Zahlen des Statistischen Bundesamtes beruft, wurden bei den Finanzämtern im Jahr 2023 in Deutschland Erbschaften und Schenkungen im Wert von 121,5 Milliarden Euro steuerlich veranlagt. Das waren fast 20 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Neuere Zahlen liegen noch nicht vor. Und der Wert aller Vermögensübertragungen war nach Einschätzung der Deutschen Bank sogar noch deutlich höher, da die Steuerstatistik Erbschaften und Schenkungen, die innerhalb der Freibeträge liegen, nicht abbildet. Doch nicht nur die Höhe, sondern auch die Struktur der Erbschaften ändert sich der Studie zufolge. So gewinnen neben Immobilien auch Gold und Wertpapiere zunehmend an Bedeutung. Angesichts der enormen Summen, die künftig vererbt werden, rät der Financial Planning Standards Board Deutschland

e.V. (FPSB Deutschland), sich um das Thema Estate Planning zu kümmern und dabei professionelle Beratungsleistung in Anspruch zu nehmen. »Estate Planning« ist der Fachbegriff, der die Beratung für den Vermögensübergang zwischen den Generationen beschreibt.

### FRÜHZEITIGER TRANSFER KANN STEUERN REDUZIEREN

Eine Möglichkeit, Vermögen frühzeitig, also noch vor dem Tod, an die nächste Generation zu übertragen, ist das Konzept des Nießbrauchs. Der große Vorteil: Hier behält der Vermögensinhaber – zumindest teilweise – die Kontrolle über das vererbte Vermögen. Etwa bei der Immobilie, die zwar an den oder die Erben übertragen wird, wobei der Vererbende oder die Vererbenden jedoch ein lebenslanges Wohn- und Nutzungsrecht an dem Haus oder der Wohnung behält. Das heißt, der Nießbrauchnehmer hat dort das Wohnrecht oder den Anspruch auf die Miete.

### NISSBRAUCH AUCH BEI WERTPAPIEREN

Was viele nicht wissen: Nießbrauch kann auch bei Wertpapieren eingesetzt werden. Die Übertragung von Wertpapieren gegen die Einräumung eines Nießbrauchs ist eine interessante Option für ...



Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)

## Steuerstrategien für den Alltag

**I**hr Unternehmen ist erfolgreich etabliert und erwirtschaftet stabile Gewinne. Jetzt stellt sich die Frage, wie Sie Ihre Steuerbelastung effizient optimieren und das Wachstum Ihres Geschäfts vorantreiben können. Im Folgenden finden Sie einige wertvolle Strategien, die Ihnen dabei helfen, steuerliche Vorteile zu nutzen und Ihr Unternehmen weiter voranzubringen.

### STEUEROPTIMIERTE IMMOBILIENINVESTITIONEN

Investitionen in Immobilien bieten vielseitige steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten, vor allem im Hinblick auf die Trennung von Betriebs- und Privatvermögen. Eine häufig genutzte Strategie besteht darin, dass der Ehepartner des Unternehmers die Geschäftsimmobilie erwirbt und diese dann an den Betrieb vermietet.

Auf diese Weise bleibt die Immobilie im Privatvermögen des Ehepartners, während die Mietzahlungen als Betriebsausgabe voll steuerlich abgezogen werden können. Dies führt zu einer steuerlichen Entlastung auf Unternehmensebene und schützt zugleich die Immobilie vor der Einbeziehung in das Betriebsvermögen. Erwirbt der Unternehmer die Immobilie selbst, stößt er auf das sogenannte Selbstkontrahierungsverbot, das es ihm verbietet, die Immobilie als Einzelunternehmer an sich selbst zu vermieten.

Bei einer eigenen GmbH wäre eine Vermietung der Immobilie an die Gesellschaft grundsätzlich möglich, jedoch ...

Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)



**W** *wirtschaft* tv original

LEBEN AUF DER ÜBERHOLSPUR

# BERATER

STAFFEL 4

Die Reality  
Serie

Jetzt  
streamen



Verfügbar auf

**Amazon**  
Prime Video

**Apple TV**  
iTunes

EINE PRODUKTION VON WIRTSCHAFT TV

PRODUZENT JULIEN BACKHAUS, REGIE NIKOLAOS ILIADIS, CARLOS NUÑEZ, KAMERA NIKOLAOS ILIADIS, CARLOS NUÑEZ,  
MATHIAS BINDER, POSTPRODUKTION NIKOLAOS ILIADIS, SPRECHERIN MAJA BYHAHN, MUSIK ENVATO UND ARTLIST,  
LIZENZEN STEVEN PRIESS, KOORDINATION MICHAEL KERASIDIS, FOOTAGE SHUTTERSTOCK, FATIH KOCAK